

# SOZIALRAUM- ORIENTIERUNG

Neuausrichtung der Jugendhilfe  
in der Stadt Norderstedt

# GLIEDERUNG

- ⊙ Ausgangssituation
- ⊙ Sozialraumorientierung
- ⊙ Geschichte
- ⊙ Prinzipien
- ⊙ Methoden
- ⊙ Rahmenbedingungen
- ⊙ Finanzierung
- ⊙ Überlegungen für die Stadt Norderstedt

# AUSGANGSSITUATION

- ◉ Stadt Norderstedt ist ein junger öffentlicher Träger der Jugendhilfe (seit 2006)
- ◉ Standards und Strukturen sind noch in der Entwicklung
- ◉ Derzeit begrenzte Steuerungsinstrumente (Jugendhilfeplanung im Aufbau)
- ◉ Trägerlandschaft ist überschaubar

# FALLZAHLENTWICKLUNG

| laufend am 31.12.   | 2005       | 2006       | 2007       | 2008       | 2009       | 2010       |
|---|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| <b>Ambulante Erziehungshilfen</b>                               |            |            |            |            |            |            |
| § 27 Sonstige Hilfen zur Erziehung<br>(einschl. System. Berat.) | 15         | 15         | 13         | 20         | 14         | 16         |
| § 28 Erziehungsberatung   | 308        | 292        | 243        | 237        | 208        | 208        |
| § 30 Erziehungsbeistandschaften /<br>Betreuungsweisungen        | 23         | 29         | 27         | 32         | 33         | 47         |
| § 35 und 35/41 Intensive sozialpäd.<br>Einzelbetreuung          | 9          | 10         | 11         | 10         | 17         | 8          |
| § 35a und 35a/41 Eingliederungshilfe                            | 34         | 29         | 28         | 29         | 19         | 15         |
| § 31 Sozialpäd. Familienhilfe (alle Kinder<br>in der Familie)   | 46         | 51         | 78         | 99         | 155        | 178        |
| <b>Gesamt</b>   | <b>435</b> | <b>426</b> | <b>400</b> | <b>427</b> | <b>446</b> | <b>472</b> |
| <b>Teilstationäre Hilfen</b>                                    |            |            |            |            |            |            |
| § 32 Erziehung in einer Tagesgruppe                             | 7          | 5          | 5          | 6          | 9          | 6          |
| § 35a und 35a/41 Eingliederungshilfe                            | 8          | 12         | 16         | 16         | 5          | 3          |
| <b>Gesamt</b>   | <b>15</b>  | <b>17</b>  | <b>21</b>  | <b>22</b>  | <b>14</b>  | <b>9</b>   |
| <b>Stationäre Hilfen gemäß KJHG</b>                             |            |            |            |            |            |            |
| § 33 und 33/41 Vollzeitpflege                                   | 42         | 51         | 47         | 44         | 48         | 49         |
| § 34 und 34/41 Heimerziehung                                    | 32         | 30         | 44         | 52         | 44         | 47         |
| <b>Gesamt</b>   | <b>74</b>  | <b>81</b>  | <b>91</b>  | <b>96</b>  | <b>92</b>  | <b>96</b>  |

# AUSGABENENTWICKLUNG

| 2007            | 2008            | 2009            | 2010            |
|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| 4,979 Mio. Euro | 5,794 Mio. Euro | 6,460 Mio. Euro | 6,969 Mio. Euro |

Steigerungsraten 2009/2010:

Bund: 11 Prozent

Schleswig-Holstein: 13 Prozent

Norderstedt: 11,5 Prozent

# SOZIALRAUMORIENTIERUNG

## - DEFINITION -

**Sozialraumorientierung** ist die Bezeichnung für eine konzeptionelle Ausrichtung Sozialer Arbeit, bei der es nicht (wie traditionell) darum geht, Einzelpersonen mit pädagogischen Maßnahmen zu verändern, sondern Lebenswelten so zu gestalten und Verhältnisse zu schaffen, die es Menschen ermöglichen, besser in schwierigen Lebenslagen zurechtzukommen.

Quelle: Wikipedia

# SOZIALRAUMORIENTIERUNG - GESCHICHTE -

- ◎ Wurzeln in der Gemeinwesenarbeit
- ◎ Fachkonzept „Stadtteilbezogene Soziale Arbeit“ an der Uni Essen
- ◎ KGST-Bericht „Kontraktmanagement zwischen öffentlichen und freien Trägern in der Jugendhilfe“ (1998)

# SOZIALRAUMORIENTIERUNG

## - PRINZIPIEN -

- Orientierung an Wohl und Wille
- Augenhöhe und Akzeptanz (auch unterschiedlicher Lebensstile)
- Orientierung an den Stärken und nicht an den Defiziten
- Nutzung der Ressourcen (sozial, materiell, Sozialraum)
- Frühzeitige Hilfen, bevor ein Fall ein Fall wird
- Bürger-Profi-Mix

# SOZIALRAUMORIENTIERUNG - METHODEN -

- ◉ Fallspezifische Arbeit
- ◉ Fallübergreifende Arbeit
- ◉ Fallunspezifische Arbeit

# RAHMENBEDINGUNGEN

- ◉ Größe eines Sozialraums  
20.000 - 70.000 Einwohner/innen
- ◉ Größe eines Sozialraumteams  
3.000 - 15.000 Einwohner/innen
- ◉ Gründung eines Trägerverbundes und regionale Zuordnung zu den Sozialräumen
- ◉ Schaffung von Steuerungsebenen (sozialräumlich/fachlich)

# FINANZIERUNG

- ◉ Umstellung auf Sozialraumbudgets
- ◉ Orientierung: Jugendhilfeausgaben, Entwicklung von Sozialraumindikatoren
- ◉ Verwendung der Mittel:  
individuelle Hilfen  
(niedrigschwellig, SGB VIII)  
Sozialraumaktivitäten

# WEITERE SCHRITTE

- ◉ Erarbeiten von ersten Konzeptvorstellungen und möglichen Umsetzungsschritten
- ◉ Vorstellen der Überlegungen auf einer Dienstbesprechung im Jugendamt
- ◉ Einladen von Experten
- ◉ Gespräche mit den Freien Trägern
- ◉ Kostenermittlung für eine externe Begleitung
- ◉ Erstellen eines Zeitplans
- ◉ Beschlussfassung im Jugendhilfeausschuss
- ◉ Einwerben der Mittel in den Haushalt für die Begleitung des Prozesses und die fachliche Qualifizierung der Mitarbeiter/innen
- ◉ Beginn der Umsetzungsphase





Dat es doch klor,  
mer blieden, wo mer sin,  
schon all die lange Johr,  
en uns'rem Veedel,  
denn he hält m'r zosamme  
ejal, wat och passeet,  
en uns'rem Veedel.

Bläck Fööss